

# I. Lehrverfassung.

## 1. Übersicht über die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl im Schuljahr 1908—1909.

	I	OII	UII		OIII		UIII		IV	V	VI	Zu- sammen	Vorschule			Zu- sammen	
			A	B	A	B	A	B					1	2	3		
Christliche Religionslehre	2	2	2		2		2		2	2	3	17	2	2		4	
Deutsch und Geschichts- Erzählungen . . . . .	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	34	8	7	9	25	
Lateinisch . . . . .	4	4	4	4	5	5	5	5	7	8	8	59	—	—	—	—	
Französisch . . . . .	4	4	4	4	4	4	4	4	5	—	—	37	—	—	—	—	
Englisch . . . . .	3	3	3	3	3	3	3	3	—	—	—	24	—	—	—	—	
Geschichte . . . . .	3	3	2	2	2	2	2		2	—	—	18	—	—	—	—	
Erdkunde . . . . .	—	—	1	1	2	2	2	2	2	2	2	16	—	—	—	—	
Rechnen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	4	10	5	5	4	14	
Mathematik . . . . .	5	5	5	5	5	5	5	5	2	—	—	42	—	—	—	—	
Botanik und Zoologie . .	—	—	2	2	2		2		2	2	2	34	—	—	—	—	
Physik . . . . .	3	3	2		2		—		—	—	—		—	—	—	—	—
Chemie und Mineralogie .	2	2	2		—		—		—	—	—		—	—	—	—	—
Chem. Labor. (wahlfrei) .	2	—	—		—		—		—	—	—		—	—	—	—	—
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	1				2	2	—	5	3	3	—	6	
Freihand-Zeichnen . . . .	2		2	2	2		2		2	2	—	18	—	—	—	—	
Linear-Zeichnen (wahlfrei)	2		2		—		—		—	—	—		—	—	—	—	—
Singen . . . . .	1			1				2			5	1		1	2		
Turnen . . . . .	3		3		3		3		3	3	3	21	1			1	
zusammen	38	38	37	37	38	38	36	36	35	30	30	340	21	20	16	52	

2. Übersicht über die Stunden-

Nr.	Name	Klassen- lehrer in:	I	OII	UII		OIII		Stunden- zahl	
					A	B	A	B		
1	Dr. Otto Arndt, Direktor	I	4 Franz.	3 Deutsch 4 Franz.	2 Religion				13	
2	Dr. Karl Lange, Professor	UII A	3 Engl.	3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.		3 Engl. 2 Geschichte		15	
3	Gustav Niehe, Professor	OII	2 Religion 3 Deutsch 4 Latein	2 Religion 4 Latein		3 Deutsch			18	
4	Dr. Max Nordmann Professor	—	5 Math. 3 Physik	3 Math.		5 Math.			18	
5	Emil Babohn, Professor	OIII A	3 Geschichte		4 Latein 2 Geschichte	2 Geschichte			19	
6	Dr. Hermann Wedde, Professor	—	2 Chemie 2 Labor.	2 Chemie	2 Phys.u.Chem. 2 Naturg.	2 Phys.u.Chem. 2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	22	
7	Dr. Christian Fass, Professor	UII B				4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.		21	
8	Friedrich Depker, Oberlehrer	OIII B					5 Latein		20	
9	Dr. Hermann Garke, Oberlehrer	IV		3 Geschichte				3 Deutsch 5 Latein	23	
10	Albert Schöffel, Oberlehrer	OIII B		1 Physik	1 Erdkunde 1 Math.			5 Math.	24	
					3 Turnen					
11	Paul Goetz, Oberlehrer	—			4 Latein 1 Erdkunde		2 Erdkunde	3 Erdkunde	25	
								2 Geschichte		
12	Konrad Süß, Oberlehrer	V					2 Religion, 3 Turnen		23	
13	Friedrich Zippel, kad. prob. *)	—					2 Erdk.	2 Erdk. 5 Math.	22	
14	Dr. Herm. Sommer- meyer, kad. prob.	OIII A			3 Deutsch		3 Franz. 4 Franz.		22	
15	Werner Wehling, Zeichenlehrer	—	2 Zeichnen, 3 Turnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen, 3 Linearz.		24	
			2 Linearzeichnen							
16	Friedrich Roth, Lehrer am Realg.	VI						1 Schreiben	26	
17	Ludw. Weissenborn, Vorschullehrer	I						2 Religion 5 Deutsch	7 Deutsch	25
								1 Heimatkunde		
18	Ernst Kruskopf, Gesang- u. Vorschul- lehrer	2-3					3 Stunden Chorgesang	5 Rechnen 3 Schreiben	4 Rechnen 2 Anschau. 1 Gesang	27
								1 Gesang	1 Turnen	(26+3)
								2 Religion		

\*) Vom 1. Oktober an wissenschaftlicher Hilfskree.

verteilung im Schuljahr 1908—1909.

UIII		IV	V	VI	Vorschule			Stunden- zahl
A	B				1	2	3	
								13
								15
								18
								18
3 Deutsch 5 Latein								19
2 Naturg.	2 Naturg.							22
	4 Franz. 3 Engl.							21
5 Math.	3 Deutsch 5 Latein							20
2 Geschichte								
		2 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte						23
			2 Erdkunde 2 Naturg. 3 Turnen					24
				4 Deutsch 8 Latein 2 Erdkunde				25
2 Religion, 3 Turnen				1 Religion 3 Deutsch 8 Latein				23
2 Erdk.	2 Erdk. 5 Math.	2 Erdkunde 2 Rechnen 2 Math.			2 Naturg.			22
4 Franz. 3 Engl.		5 Franz.						22
2 Zeichnen		2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen					24
		2 Religion 2 Naturg.	4 Rechnen 2 Schreiben	3 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben 3 Turnen	3 Schreiben			26
für schlechte Schreiber								
					2 Religion 5 Deutsch	7 Deutsch		25
					1 Heimatkunde			
					5 Rechnen 3 Schreiben	4 Rechnen 2 Anschau. 1 Gesang		27
					1 Gesang	1 Turnen		(26+3)
					2 Religion			

### 3. Übersicht über die durchgenommenen Lehraufgaben.

#### **Prima.** Lehrgang zweijährig.

(Aufgabe des zweiten Jahres.) Klassenlehrer: Direktor Dr. Arndt.

**Religion.** 2 St. Mische. Johannesevangelium und Auswahl aus dem I. Johannesbriefe und den Paulinischen Briefen. Glaubens- und Sittenlehre im Anschlusse an die conf. Aug.; aus der Kirchengeschichte: das Judenchristentum, die Paulinische Auffassung von der Person und dem Werke Christi, Augustinus und Pelagius, die Erhebung der römisch-kath. Kirche und andere wichtige Erscheinungen aus der mittelalterlichen Kirchengeschichte.

**Deutsch.** 3 St. Mische. 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenarbeiten. Daneben freie Ausarbeitungen, Übungen im Disponieren und kleine Vorträge aus der Privatlektüre. Klassenlektüre: Kleine Schillersche Abhandlungen; Goethesche und Schillersche Gedankenlyrik, König Ödipus, Iphigenie. Brant von Messina; privatim: Shakespeare, Macbeth, Grillparzer, Das goldene Vlies, Abschnitte aus Dichtung und Wahrheit und der italienischen Reise. Literaturgeschichte: Lebensbilder von Dichtern aus dem XVIII. und XIX. Jahrhundert, eingehend Goethe und Schiller. Im Anschlusse an die Klassenlektüre Lernen von Gedichten und Dichterstellen, sowie Erörterung logischer und psychologischer Grundbegriffe.

**Latein.** 4 St. Mische. Vergil, Aen. (Auswahl). Cicero, in Catilinam I. und Livius XXIII, auch ohne Vorbereitung, zuletzt einige Horazoden. Schriftliche Übersetzungen als Klassenarbeiten, vierteljährlich eine häusliche; im Anschluss an ihre Rückgabe verschiedenartige Wiederholungen.

**Französisch.** 4 St. Arndt. Gelesen: i. S. Molière, Les Femmes Savantes (Perthes), Pierre Loti, Aus fernen Ländern und Meeren (Weidmann); i. W. Madame de Staël, De l'Allemagne (Velh.), und Waddington, La Campagne Française de 1757 (Perthes). Zusammenfassen des Inhalts des Gelesenen. Sechs Aufsätze, Klassenarbeiten alle zwei Wochen. Wiederholung früher gelernter Gedichte. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik. Phraseologisches, Stillehre im Anschluss an Ulbrich, Synonymik und Metrik, Sprechübungen.

**Englisch.** 3 St. Lange. Lektüre: Shakespeare, Macbeth (Velh.), Macaulay, Historical Scenes and Sketches (Flemming) und Scott, Kenilworth (Velh.). Im übrigen wie im Französischen.

**Geschichte.** 3 St. Hobohm. Das zweite Jahrespensum, von 1648 bis 1888.

**Mathematik.** 5 St. Nordmann. a) Analytische Geometrie der Kegelschnitte. b) Sphärische Trigonometrie nebst Anwendungen auf die astronomische Erdkunde. c) Grundbegriffe der darstellenden Geometrie. Wiederholungsaufgaben aus allen Teilen der Elementarmathematik. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

**Physik.** 3 St. Nordmann. Optik einschl. der Elemente der Undulationstheorie. Wiederholung und Erweiterung früherer Pensen. 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenarbeiten.



**Chemie.** 2 St. Wedde. Die wichtigsten Metalloide. Die wichtigsten Lehren der allgemeinen Chemie. Wiederholung einiger Metalle.

**Zeichnen.** 4 St. Wehling. Freihandzeichnen 2 St.: Zeichnen und Malen von Stilleben, Köpfen, Gipsen. Skizzieren und Malen im Freien. — Linearzeichnen (wahlfrei) 2 St. vereint mit O II und U II: Perspektive und Schattenkonstruktion. Innenräume, Gebäude, Denkmäler etc.

---

**Ober-Sekunda.** Lehrgang einjährig.

Klassenlehrer: Prof. Miehe.

**Latein.** 4 St. Miehe. Ovid, Metam., (Auswahl), Curtius (Auswahl), Liv. I. II. III. (Auswahl), zuweilen auch ohne Vorbereitung. — Schriftliche Übersetzungen aus dem Lat. als Kl.-Arb., vierteljährlich eine häusliche. Im Anschluss an deren Rückgabe grammatische Wiederholungen.

**Französisch.** 4 St. Arndt. Gelesen: i. S. Racine, Athalie (Perthes), und Historiens du 19ième siècle (Flem.); i. W.: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière (Perthes franz. Ausg.) und Historiens Fortsetzung. Vier Aufsätze. Im übrigen wie in Prima.

**Englisch.** 3 St. Lange. Gelesen. Dickens, A Christmas Carol (Velh.), Mac-anley, Lord Clive (Velh.), Popular Writers of our Times (Flemming). Im übrigen wie beim Französischen.

**Mathematik.** 5 St. Nordmann. Arithmetik: Schwierigere quadratische Gleichungen; arithmetische Reihen 1. und 2. Ordnung. Geometrische Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung. — Trigonometrie: Goniometrie nebst schwierigeren Dreiecksberechnungen. — Stereometrie: Wissenschaftliche Begründung und Ausführung der Stereometrie. — Planimetrie: Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkten und Achsen; Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, alle 4 Wochen eine Hausarbeit.

---

**Unter-Sekunda A und B.** Lehrgang einjährig.

Klassenlehrer: Prof. Dr. Lange und Prof. Dr. Fass.

**Latein.** 4 St. Hobohm und Goetz. Caes., Bell. civ., Auswahl, auch ohne Vorbereitung; Erklärung des daktylischen Hexameters; Ovid, Metam., Auswahl. Übersetzungen aus dem Übungsbuche. — Grammatik und schriftl. Übungen.

**Französisch.** 4 St. Lange und Fass. Lektüre (2 St.) in A: Guizot, Récits Historiques II (Velh.), Choix de nouvelles modernes (Velh.) und in B: Conteurs de nos jours (Flemming), Histoire de France ed. Hasberg (Flemming). Freie Wiedergabe des Gelesenen, Lesen und Lernen einiger Gedichte. Gram. (2 St.): Ulbrich § 245—330. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

**Englisch.** 3 St. Lange und Fass. Lektüre in A: Seamer Shakespeare Stories (Herbig), Hope: Adventures in England (Flemming); in B: Seamer, Shakespeare Stories (Herbig), Heroes of Britain (Flemming). Gram.: Gesenius-Regel, Engl. Sprachlehre B. Oberstufe VI—XII. Sprechübungen.

**Mathematik.** 5 St. Schäffer und Nordmann. Arithmetik (2 St.): Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen; quadratische Gleichungen. — Trigonometrie im Sommer 3 St.: Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. — Stereometrie im Winter 3 St.: Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. — Planimetrie: Konstruktion algebraischer Ausdrücke; Wiederholung zusammenhängender Gebiete. — Schriftliche Arbeiten: Wöchentlich abwechselnd eine Klassen- und eine häusliche Arbeit.

**Ober-Tertia A und B.** Lehrgang einjährig.

Klassenlehrer: Kandidat Dr. Sommermeier und Oberlehrer Schäffer.

**Französisch.** 4 St. Sommermeier und Fass. Lektüre (2 St.) in A im Sommer: Gautier: *Epopées françaises*; im Winter: *Au lycée*; Lektüre in B: Porchat, *Le Berger et le Proscrit* (Renger), Guizot, *Récits historiques I.* (Velh. u. Kl.). Freie Wiedergabe des Gelesenen. Sprechübungen. Einige Gedichte wurden gelesen und gelernt. Grammatik (2 St.): Ulbr. § 79—244. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

**Englisch.** 3 St. Lange und Fass. Grammatik 2 St. Gesenius-Regel Ausg. B. Elementarbuch Kap. I—XVII wiederholt, neu Kap. XVIII und Oberstufe Kap. I—V. Lekt. 1 St. in A: Burnett: *Little Lord Fauntleroy* (Renger); in B: *Stories for the Young* (Flemming). Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Vom Religionsunterricht ist, abgesehen von den Konfirmanden in den Tertien, kein Schüler befreit worden.

**Turnen.**

Die Anstalt besuchten (mit Ausnahme der Vorschulklassen) im S. 353, im W. 335 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 25, im W. 25	im S. 5, im W. 5
aus anderen Gründen:	im S. 10, im W. 10	im S. —, im W. —
zusammen:	im S. 35, im W. 35	im S. 5, im W. 5
also v. d. Gesamtzahl der Schüler:	i. S. 9,91%, i. W. 10,45%	i. S. 1,41%, i. W. 1,48%

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 21 Stunden angesetzt. Ihn erteilten Oberlehrer Schäffer, Oberlehrer Süss, Zeichenlehrer Wehling und Realgymnasiallehrer Roth. Es bestanden bei 11 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im S. 39, im W. 34, zur grössten im S. 51, im W. 51 Schüler. Die Vorschulklassen 1 und 2 turnten unter Leitung des Vorschullehrers Krusekopf in einer Abteilung zu 51 im Sommer und 52 im Winter.

Für das Turnen stehen der Anstalt ein Turnplatz und eine Turnhalle zur Verfügung, welche etwa 7 Minuten entfernt sind. Turnplatz und Turnhalle werden auch von der Volksschule II benutzt.

Im Sommerhalbjahr fanden am Dienstag Nachmittag auf dem Burchardi-Anger Turnspiele statt, die für alle turnenden Schüler pflichtmässig waren und von den Turnlehrern geleitet wurden.

In den oberen Klassen besteht eine Vereinigung zur Pflege des Fussballspiels.

Freischwimmer sind 149 Schüler, also 45,6 % der Gesamtheit; im Berichtsjahre erlernten das Schwimmen 11 Schüler.

#### 4. Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

##### Prima.

1. I a. Welche Dinge in Lessings „Nathan“ gehören der Zeit, in der die Handlung spielt, und welche dem Aufklärungszeitalter an?  
I b. Egmont und Oranien, zwei Charaktergegensätze.
2. I a. Wie hat der Leipziger Aufenthalt auf Goethes Bildung gewirkt?  
I b. Welche Forderungen, die das Leben an uns stellt, werden in Goethes „Hermann und Dorothea“ ausgesprochen?
3. Wie bewahrheitet sich an Macbeth bei Shakespeare das Wort Oktavio Piccolominis: „Das eben ist der Fluch der bösen Tat, dass sie fortzeugend immer Böses muss gebären?“ (Klassenarbeit.)
4. Labor voluptasque, dissimillima natura, naturali quadam societate inter se sunt coniuncta.
5. Die Iphigenien von Goethe und Euripides.
6. Was verdankt Schiller seinem Aufenthalte in Weimar. (Nach Goethes „Epilog zu Schillers Glocke“.)
7. Inwiefern hat Preussen vor hundert Jahren „Segensjahre des Unglücks“ erlebt? (Klassenarbeit.)
8. „Der Krieg lässt die Kraft erscheinen“.

##### Obersekunda.

1. Warum nennen wir uns Preussen?
2. Hagen.
3. Walther von der Vogelweide und seine Stellung zu den Parteien seiner Zeit. (Klassenarbeit.)
4. — seine Macht ist's, die sein Herz verführt, sein Lager nur erkläret sein Verbrechen.
5. Parcival und Achill.
6. Wo viel Freiheit, ist viel Irrtum, doch sicher ist der enge Weg der Pflicht.
7. Was ist Homerisches in „Hermann und Dorothea“?
8. Wodurch wurde Caesar Alleinherrscher des Römerreiches? (Klassenaufsatz.)



### Untersekunda A.

1. Die Bilder aus dem häuslichen Leben in Schillers „Lied von der Glocke“ und ihre Verbindung untereinander.
2. Friede ernährt, Unfriede verzehrt.
3. Wie gewinnt der Knappe in Schillers „Taucher“ unsere Herzen?
4. Albrecht I. und die Schweiz.
5. Die Entwicklung der „Tellhandlung“ in Akt 1—3 von Schillers „Wilhelm Tell“. (Klassenarbeit.)
6. a. Des Deutschen Waffenfreudigkeit im Spiegel seiner Sprache. { nach Wahl.  
b. Eine Wanderung über den Gletscher.
7. Des Königs und des Dichters Aufruf zum Befreiungskampf.
8. Johanna in der Heimat.
9. Das Meer trennt nicht nur, sondern es verbindet auch die Völker.
10. Die Vorgeschichte des Krieges von 1870/71 und die Schlachten an der Grenze. (Klass.)

### Untersekunda B.

1. Der König in des Sängers Fluch.
2. Wie veranschaulicht Schiller in der Glocke den Gedanken: „Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten?“
3. Rückerts Rätsel vom Kiel ist zu erläutern.
4. Ferro nocentius aurum.
8. Vorbereitung und Verlauf der Rütlierversammlung. (Klassenarbeit.)
6. Die Hand das Werkzeug der Werkzeuge.
7. Ein Beispiel deutscher Treue nach Uhlands Herzog Ernst von Schwaben.
8. Die Eiche in Körnerschen und Rückertschen Gedichten.
9. Die Kämpfe um Orleans nach der Jungfrau von Orleans.
10. Wie wird Johanna ihrem Gelübde untreu und wie büsst sie dafür? (Klassenarbeit.)

## 5. Aufgaben für die französischen Aufsätze.

### Prima.

1. Analyse du premier acte des Femmes Savantes, comédie de Molière.
2. O I. La Guerre du Nord.  
U I. Charles XII.
3. Les différentes invasions que la Gaule a subies et leurs suites. (Klassenarbeit.)
4. La Pragmatique Sanction.
5. Madame de Staël et son livre de l'Allemagne.
6. Les Débuts de la Guerre de Sept Ans jusqu'à la bataille de Leuthen. (Klassenarbeit.)

### Obersekunda.

1. Résumé du premier acte d'Athalie, tragédie de Racine.
2. Le Passage du Grand St.-Bernard.
3. Résumé du premier acte de Mademoiselle de la Seiglière, comédie de Sandeau.
4. Géographie et histoire de France. (Klassenaufsatz.)





Unterrichtsfach	Titel des Buches	Verlag	Klasse
Latein	Kleine latein. Schulgrammatik von Harre . . . .	Weidmann, Berlin	VI—U II
	Latein. Übungsbuch v. Ostermann-Müller, Ausg. B.	Teubner, Leipzig	VI—U II
Französisch	Poetisches Lesebuch von Geyer & Mewes . . . .	Enslin (Goldschmidt), Berlin	U II—O II
	Kleines latein.-deutsch. Wörterbuch von Georges	Hahn, Hannover	O III—I
	Elementarbuch von Ulbrich, Ausgabe B*) . . . .	Weidmann, Berlin	IV—U III
	Schulgrammatik „ „ . . . . .	„ „	O III—I
Englisch	Übungsbuch zum Übersetzen von Ulbrich . . . .	„ „	O III—I
	Gropp & Hausknecht, Auswahl französisch. Gedichte	Renger, Leipzig	U II—I
Geschichte	Englische Sprachlehre v. Gesenius-Regel, Ausg. B, Unterstufe und Oberstufe*) . . . . .	Gesenius, Halle	U III—I
	Gropp & Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte	Renger, Leipzig	U II—I
	Neubauer, Geschichte des Altertums für Quarta	Waisenhaus, Halle	IV
Erdkunde	„ Deutsche Geschichte f. d. mittleren Kl.	„ „	U III—U II
	„ Lehrbuch der Geschichte f. d. oberen Kl.	„ „	O II—I
	„ Kanon geschichtlicher Jahreszahlen . . . .	„ „	IV—I
	Hist. Atlas von Putzger . . . . .	Velhagen & Klasing, Bielefeld	IV—I
Mathematik	Erdkunde für Schulen von Kirchhoff, 1 und 2	Waisenhaus, Halle	V, IV—I
	Empfohlen: Schultlas von Debes, für Oberklassen	Wagner & Debes, Leipzig	VI—I
Rechnen	Die Mathematik auf den Gymn. u. Realschulen, Ausg. B, von H. Müller, Unterstufe . . . . .	Teubner, Leipzig	IV—U II
	Dasselbe v. H. Müller & Hupe, Oberstufe, Abt. I u. II	„ „	O II—I
	Sammlung von Aufgaben von H. Müller & Kut- newsky, Ausgabe B, II. Teil . . . . .	„ „	O II—I
	Arithmetische Aufgaben von Bardey . . . . .	„ „	U III—U II
	Planimetrische Konstruktionsaufgaben von Müller	Stalling, Oldenburg	IV—O III
	Logarithmentafel von Schlömilch . . . . .	Vieweg, Braunschweig	U II—I
	Harms & Kallius . . . . .	Stalling, Oldenburg	VI—IV
	Henschel, Rechenfibel . . . . .	Nicolai, Berlin	IX
	Harms, Rechenbuch für die Vorschule, Teil I u. II	Stalling, Oldenburg	VIII—VII
	Wossidlo, Leitfaden der Botanik . . . . .	Weidmann, Berlin	VI—U II
Natur- wissenschaften	„ „ „ Zoologie . . . . .	„ „	VI—U II
	Kleiber Scheffer, Elementarphysik mit Chemie	Oldenbourg, München	U II
	Grundriss der Experimentalphysik von Jochmann	Winkelmann, Berlin	I
	Rosenberg, Lehrbuch der Physik, Teil I für die unteren Klassen, Ausgabe für Realschulen . . . .	Hölder, Wien	O III
	Rosenberg, Lehrbuch der Physik, Teil II für die oberen Klassen, Ausgabe für Realgymnasien und Oberrealschulen . . . . .	„ „	O II
	Hilfsbuch für den ersten chemischen Unterricht von Nordmann . . . . .	Meyer, Halberstadt	U II—O II
	Grundriss der Chemie von Rüdorff . . . . .	Müller, Berlin	O II—I
	Sering, Auswahl von Gesängen . . . . .	Schauburg, Lahr	VIII—V
Gesang	Bünthe, Chorgesangschule . . . . .	Ost, Hannover	VI

\*) Die deutschen Lesebücher, französischen und englischen Sprachbücher der früheren Klassen sind für die späteren Klassen aufzubewahren.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1908. 24. März. Provinzial-Schulkollegium, Magdeburg. Nach Mitteilung der Direktion der Kaiserlichen Werft in Kiel können Anwärter für die Verwaltungsekretariats-Laufbahn eingestellt werden. Angenommen werden junge Leute, welche die Unterprima eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer gleichstehenden Lehranstalt mit Erfolg besucht haben; Abiturienten werden bevorzugt. Der Bedarf danach ist andauernd gross. Vor der Aufnahme muss der Bewerber seiner Militärflicht genügt haben. Ausbildung der Applikanten  $2\frac{1}{2}$  Jahre, Remuneration nach einer dreimonatlichen Probezeit.
13. Juli. Ministerium der Unterrichtsangelegenheiten, Berlin. Die Prozentsätze der am Turnunterrichte nicht teilnehmenden Schüler haben zum teil bereits eine auffallende Höhe erreicht. Eine Befreiung vom Turnen ist nur dann auszusprechen, wenn wirkliche Leiden nachgewiesen werden, bei denen eine Verschlimmerung durch das Turnen zu befürchten ist. Weiter Schulweg, Bleichsucht, Muskelschwäche, Rachenkatarrh und ähnliche Dinge können nicht als ausreichende Gründe für die Befreiung erachtet werden. Dem Missbrauch unnötiger Befreiungen vom Turnunterrichte ist entgegenzutreten.
18. August. Min. d. Unt. Die Königliche Gärtner-Lehranstalt ist bereits seit dem 1. Oktober 1903 von Wildpark bei Potsdam nach Dahlen bei Steglitz verlegt worden. Der Besuch setzt das Einjährig-Freiwilligen-Zeugnis voraus.
14. Sept. Min. d. Unt. Um den Schülern die Teilnahme an dem wahlfreien Linearzeichenunterricht zu erleichtern, soll ihnen in OII-OI freigestellt werden, ob sie sich mehr nach der mathematischen oder mehr nach der zeichnerischen Seite hin ausbilden und daher den Unterricht in der speziellen darstellenden Geometrie, Schattenlehre und Perspektive (1 Stunde wöchentlich) oder den in der malerischen Perspektive usw. (1 Stunde wöchentlich) oder den in beiden Fächern benutzen wollen. Den Unterricht in der darst. Geometrie erteilt der Mathematiklehrer, den anderen Unterricht der Zeichenlehrer.
8. Dezember. P.-S.-K. Ferienordnung für das Schuljahr 1909:  
Osterferien vom 1. bis 14. April;  
Pfingstferien vom 29. Mai bis 2. Juni;  
Sommerferien vom 4. Juli bis 2. August;  
Herbstferien vom 3. bis 18. Oktober;  
Weihnachtsferien vom 23. Dezember 1909 bis 5. Januar 1910.
29. Dezember. P.-S.-K. An die Stelle der Elementarphysik von Kleiber-Scheffer und des Grundrisses der Experimentalphysik von Jochmann-Hermes tritt von Ostern ab stufenweise das Lehrbuch der Physik von Rosenberg, und zwar Teil 1 für OIII und Teil 2 für OII.



1909. 18. Februar. Min. d. Unt. Die in den Programmen der höheren Lehranstalten zu veröffentlichenden Schulnachrichten können in gewissen Teilen, wie in der Übersicht der Pensen und der Vermehrung der Lehrmittel-Sammlungen, gekürzt werden.

### III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am Donnerstag, den 23. April 1908.

Mit dem Schlusse des vorigen Schuljahres 1907 waren zwei Mitglieder aus dem Lehrerkollegium geschieden, von denen das eine, Herr Professor Schuhardt, 37, das andere, Herr Realgymnasiallehrer Bade, 7 $\frac{1}{2}$  Jahre an der Anstalt tätig gewesen ist.

Wilhelm Schuhardt, ein geborener Halberstädter, hat seine ganze Dienstzeit von Ostern 1871 an seiner Vaterstadt gewidmet und neben den Fächern Religion, Deutsch, Geschichte und Erdkunde besonders die lateinische Sprache gelehrt. Die Anstalt ist ihm zu Dank verpflichtet für seine Dienste, die er ihr mit gewissenhafter Treue, ernstem Eifer und gediegenen Kenntnissen geleistet hat. Ein störendes Augenleiden hatte ihn zu unserem Bedauern bereits im ganzen letzten Jahre der Schule fern gehalten und zwang ihn, sich vorzeitig in den Ruhestand zu begeben. Mögen ihm noch viele Jahre erträglicher Gesundheit und gesegneten Wirkens ausserhalb der Schule beschieden sein! Das Lehrerkollegium hat dem Scheidenden das Gemälde von Hoffmann „Jesus predigt am See“ zum Andenken überreicht, und Se. Majestät der König hat ihm als Anerkennung seiner Tätigkeit den Roten Adlerorden IV. Kl. zu verleihen geruht.

Wilhelm Bade, welcher sowohl die Mittelschulprüfung als auch das Rektorats-examen abgelegt hatte, trat Michaelis 1900 von der hiesigen südstädtischen Schule, Volksschule III, zum Realgymnasium über und hat sein festes Wissen und gutes Lehr-geschick mit Gewissenhaftigkeit und Energie in den Dienst der Schule gestellt und sich unseren Dank erworben. Möge ihm in der leitenden Stellung als Rektor gleicher Erfolg und gleiche Befriedigung werden!

Ebenso schied am Jahresschlusse der Stellvertreter des Professors Schuhardt, Herr Dr. Rudolf Brendel, aus dem Kollegium, um als Probekandidat an die Oberrealschule zu Erfurt zu gehen.

Für Professor Schuhardt und Rektor Bade waren vom Magistrat die Herren Oberlehrer Goetz und Lehrer Roth gewählt worden, welche am Anfange des Sommer-halbjahres in ihr neues Amt eingeführt wurden. Über den Lebensgang der beiden ist folgendes zu berichten.

Paul Richard Goetz, im Oktober 1879 zu Eisenberg in Sachsen-Altenburg geboren, auf dem Herzoglichen Christians-Gymnasium seiner Vaterstadt vorgebildet, genügte seiner Militärflicht als Einjährig-Freiwilliger vom 1. April 1900—1901; studierte in Jena und Halle Klassische Philologie, Geschichte und Erdkunde und bestand im November 1904 die Staatsprüfung. Das Seminarjahr erledigte er am Gymnasium der Franckeschen Stiftungen in Halle und das Probejahr am Königlichen Domgymnasium zu Magdeburg; am 1. April 1907 wurde er am Königlichen Domgymnasium zu Merseburg festangestellt.



Friedrich Wilhelm Roth, im November 1876 zu Halberstadt geboren, erhielt seine Ausbildung auf dem hiesigen Lehrerseminar, bestand im Frühjahr 1897 die erste und 1900 die zweite Volksschullehrerprüfung, 1907 die Mittelschullehrerprüfung, ward nach dreijähriger Verwaltung der Lehrerstelle zu Iden in der Altmark am 1. Juni 1900 daselbst festangestellt, war vom Herbst 1901 bis 1904 in Nachterstedt, darauf bis Ostern 1908 an der Volksschule II in Halberstadt als Lehrer tätig.

An der alljährlichen Schülerfahrt nach der Wasserkante, welche der Deutsche Flottenverein dieses Mal vom 26.-31. Mai nach Danzig, Zoppot, Hela und Marienburg lenkte, nahmen zehn Schüler der Prima und Obersekunda teil.

Am 1. Juli besichtigte die Oberprima unter Führung des Herrn Prof. Dr. Wedde in Begleitung der Herren Professor Dr. Fass und Kandidat Zippel das Kalisalzwerk Wilhelmshall.

Das Sedanfest ward am 2. September in üblicher Weise nach einer kurzen Feier auf dem Schulplatze und Ausmarsch unter Musikbegleitung nach dem Bahnhof durch Klassenausflüge in den Harz gefeiert. Prima besuchte das Okertal und Harzburg; Obersekunda Elend, Braunlage und Harzburg; Untersekunda A Ilsenburg, die Rabenklippen, Molkenhaus und Scharfenstein; Untersekunda B Harzburg und Goslar; Obertertia A Goslar und Harzburg; Obertertia B das Selketal; Untertertia A Neinstedt, Lauenburg, Georgshöhe, Hexentanzplatz und Thale; Untertertia B und Quarta Wernigerode, Steinerne Renne und Dreiannen-Hohne; Quinta Wernigerode und Elbingerode und Sexta Neinstedt, Lauenburg, Viktorshöhe und Suderode.

Am 23. September fand unter dem Vorsitze des Provinzialschulrats Herrn Professor Kummerow als königlicher Kommissar die mündliche Reifeprüfung im Herbsttermin statt, nachdem die schriftliche vom 25. bis 29. August vorangegangen war. Das städtische Patronat war durch Herrn Schulrat Dr. Hirt vertreten.

Am 4. November wurde der Turnunterricht am Realgymnasium durch den Oberlehrer an der königlichen Landes-Turnanstalt zu Berlin Herrn Professor Dr. Weede im Auftrage des Herrn Unterrichtsministers einer Besichtigung unterzogen.

Am 16. Dezember besuchte Herr Professor Dr. Wedde mit der Prima die städtische Gasanstalt.

Am 18. Dezember ward im Elysium zum 363. Stiftungsfeste des Martineums wieder eine Abendunterhaltung veranstaltet, welche in Lied und Wort die vier Jahreszeiten vorführte. Gesungen wurden vom Schülerchor unter der Leitung des Gesangslehrers des Realgymnasiums, Herrn Krusekopf, und zum Teil unter Mitwirkung der Kapelle des 27. Infanterie-Regiments Prinz Louis Ferdinand, welche auch den ersten und den zweiten Teil des Abends durch das Divertissement aus der Oper „Die Meistersinger“ von R. Wagner und die Ouvertüre „Ein Sommernachtstraum“ von Mendelssohn unter der persönlichen Leitung des königlichen Musikdirektors Herrn Hellmann einleitete: „Frühlingsgruss“ von R. Schumann; „Geh' aus, mein Herz, und suche Freud“ von Paul Gehrhardt, für gemischten Chor von F. Sering; „Abschied vom Walde“ von H. Esser; „Wie lieblich sind die Boten“, Chor mit Orchesterbegleitung aus dem Oratorium „Paulus“ von Mendelssohn; und „Die Christnacht“, Weihnachtskantate für gemischten Chor, Sopran- und Bariton-Solo und Deklamation (Otto Geyer O III B) von Edw. Schultz, für Schülerchor mit Orchesterbegleitung eingerichtet von Ernst Krusekopf. Ferner sangen und spielten Paul Meyer

U II B und Herbert Paetzmann U I „Hoffnung“, Lied für Bariton und Klavier von O. Fischer; acht Sopran- und 4 Baritonstimmen mit Begleitung eines kleinen Streichorchesters das Duett „Neuer Frühling“ von Jul. Lammers; Walther Eckert und Herbert Paetzmann U I „Romanze in G-dur“ für Violine mit Klavierbegleitung von Joh. Svendsen; Hans Hellmann U II A auf dem Klavier „Impromptu“ von F. Schubert und „Chanson“ von St. Heller. Endlich trugen vor: Ernst Gropp O II „Frühlings Auferstehung“ aus Goethes Faust, Kurt Brettschneider IV „Frühlings Einzug“ von Wilhelm Müller, Herbert Paetzmann U I „Ganymed“ von Goethe, Ernst Fungler V „Herrgottskinder“ von Th. Storm, Siegfried Guettke U III B „Sommernacht“ von Gottfr. Keller, Hans Lucas O III A „Der Strom“ von Robert Reinick, Hans Gente VII „Einkehr“ von Uhland, Karl Germer U II B „Herr Ribbeck“ von Th. Fontane, Ernst Pinkwart VI „Ein Lied hinterm Ofen zu singen“ von Matthias Claudius, Bruno Heinrich U I „Eislauf“ von Klopstock und Wilhelm Böttger und Kurt Fass V „Knecht Ruprecht“ von Theodor Storm.

Das Fest war ausserordentlich zahlreich besucht und ergab einen Überschuss von 321,80 Mark, welche dem in der Stadtparkasse niedergelegten Kapital von 167,40 Mark behufs Verwendung für Schulzwecke hinzugefügt wurden.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar durch einen Festakt gefeiert, bei welchem Herr Oberlehrer Süß die Festrede über Schill hielt; der Schülerchor sang „Gott sei des Kaisers Schutz“ von A. Lwoff für gemischten Chor mit Klavier- und Harmoniumbegleitung und „O du mein heiss Verlangen“ für gemischten Chor von E. Scharfe; und es wurden vorgetragen: Ouvertüre zu „Titus“ von Mozart vierhändig durch Herbert Paetzmann U I und Hans Hellmann U II A, „Das Lied von Schill“ von E. M. Arndt durch Wilhelm Meyer V, „Nächtliche Erscheinung zu Speier“ von Wolfg. Müller durch Hermann von Wedel U II B und „Der Türmer“ von Emanuel Geibel durch Walther Eckert U I. Die Kaiserprämie „Deutschlands Seemacht“ von Wislicenus erhielt der Primus der O III B Martin Lingener; zugleich wurde die ebenfalls von Sr. Majestät gestiftete „Geschichte des Preussischen Staates“ von Professor Dr. Berner dem Obersekundaner Fritz Künzel als Prämie gegeben.

Am 10. und 11. Februar nahm der königliche Provinzialschulrat Herr Professor Kummerow eine eingehende Revision der Anstalt vor, die sich auf den gesamten Unterricht, auch das Turnen in der Turnhalle, und die Schülerhefte erstreckte und deren Ergebnis in einer Schlussbesprechung zusammengefasst wurde.

Die mündliche Reifeprüfung im Ostertermin wurde am 25. Februar durch den Provinzialschulrat, Herrn Professor Kummerow, als königlicher Kommissar unter Beisitz des Herrn Stadtrats Schulrat Dr. Hirt als Vertreter der Stadt abgehalten; die schriftlichen Prüfungsarbeiten waren vom 1. bis 5. Februar geschrieben worden.

Der Unterricht hat in dem verflossenen Jahre ohne grössere störende Unterbrechung durch Erkrankungen und Beurlaubungen von Lehrern und Schülern stattfinden können. Der längere Urlaub, den Herr Oberlehrer Süß zur Ableistung einer achtwöchentlichen Leutnantsübung nahm, wurde leicht ertragen, da er 14 Tage vor und ebensoviel nach den Sommerferien fiel und nur 23 Schultage zu vertreten waren. Am 30. Mai starb plötzlich ein lieber Schüler der Quinta, Hans Kempert aus Halberstadt; Direktor, Ordinarius und die Schüler seiner Klasse nahmen an der Begräbnisfeier teil.



## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Schulbesuch im Jahre 1908.

	Realgymnasium													Vorschule				Ges. Sa.
	0I	0I	0II	0II		0III		0III		IV	V	VI	Zus.	1	2	3	Zus.	
				A	B	A	B	A	B									
1. Bestand am 1. Febr. 1908	7	12	24	18	19	28	29	27	24	41	50	49	328	36	16	19	71	399
2. Abgang bis z. Schluß des Schuljahres	4	1	8	5	3	1	3	4	1	4	1	2	37	5	—	—	5	42
3. Zugang zu Ostern 1908																		
a) durch Versetzung	7	12	15	20	20	20	19	15	15	40	40	25	248	16	19	—	35	283
b) durch Aufnahme	2	—	1	—	1	1	—	6	5	—	—	17	33	11	—	18	29	62
4. Bestand z. Anfang d. Schuljahres 1908	12	16	20	26	29	28	25	24	24	47	49	49	349	33	19	18	70	419
5. Zugang i. Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	1	—	4	1	—	2	3	7
6. Abgang i. Sommerhalbjahr	5	3	1	4	5	—	1	—	2	1	2	—	24	—	1	—	1	25
7. Zugang im Herbst																		
a) durch Versetzung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) durch Aufnahme	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	3	1	—	—	1	4
8. Bestand z. Anf. d. Winterhalbjahres	7	13	19	22	24	28	27	24	22	47	49	50	332	35	18	20	73	405
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	3	1	—	—	1	4
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	4	2	9	1	—	—	1	10
11. Bestand am 1. Febr. 1909	7	13	19	22	24	27	27	23	22	47	46	50	327	34	18	20	72	399
12. Durchschnittsalter 1909	19,9	17,9	17,8	16,4	16,3	15,2	15,4	13,8	13,8	12,7	11,5	10,7	—	9,6	8,4	6,9	—	—

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realgymnasium							Vorschule					
	Ev.	Kath.	Jud.	Buddh.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Anfang Sommer 1908	327	10	10	2	221	120	8	65	3	2	63	7	—
2. Anfang Winter 1908	312	10	9	1	215	110	7	68	3	2	66	7	—
3. Am 1. Februar 1909	309	8	9	1	212	107	8	67	3	2	66	6	—



**C. Abiturienten.**

Nr.	Namen	Geburts-		Alter Jahre	Bekennnis	Des Vaters		Eintritts-klasse	Aufenthalt Jahre in der		Gewählter Beruf
		Ort	Tag			Stand	Wohnort		Anstalt	Prima	

**a) Herbst 1908.**

1.	Heyer, Heinrich	Wulferstedt	29. Dez. 1887	20 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	ev.	Landwirt	Wulferstedt	VI	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Bankfach
2.	Lingener, Karl	Halberstadt	14. Jan. 1888	20 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	„	Oberpostass.	Halberstadt	„	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Geschichte
3.	Muschner, Herbert	Breslau	18. Nov. 1888	19 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	„	Oberpostsekr.	Breslau	O I	<sup>1</sup> / <sub>2</sub> vorher 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Rg. Breslau	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Chemie
4.	Wernecke, Hermann	Klein-Lübars	1. Mai 1889	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	„	Lehrer	Wehrstedt	VI	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Marinezahlmstr.

**b) Ostern 1909.**

5.	Braune, Gustav	Magdeburg	5. April 1889	20	ev.	† Kaufmann	Magdeburg	U I	1 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> vorher Rg. Magdeb.	3	Offizier
6.	Söchting, Ernst	Grund i. H.	11. Juli 1889	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	„	† Apotheker	Grund i. H.	U III	6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	3	Neuere Sprachen
7.	Wennig, Wilhelm	Emersleben	3. Aug. 1889	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	„	Lehrer	Emersleben	VI	10	2	Neuere Sprachen

**D. Das Zeugnis für den einjährigen Dienst**

haben erhalten zu Ostern 1908: 21 Schüler, von denen 6 abgingen; im Herbst 1908: 3 Schüler, welche alle die Anstalt verliessen. Von den Abgegangenen wollten werden: 3 Kaufmann, 2 Seemann, 2 Landwirt, 1 Postbeamter, 1 Zimmermann.

## V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die Lehrerbibliothek erhielt an Geschenken: von der histor. Kommission der Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt: Neujahrsblätter Nr. 32, 1908 (Heldmann, mittelalterliche Volksspiele) und Nr. 33, 1909 (Brun von Querfurt und seine Zeit); vom Patrone der Anstalt: P. G. Arndt, Chronik von Halberstadt von 1801—1850.

Angekauft wurden: Lehrproben und Lehrgänge, Jg. 1908; Monatshefte für den naturwissenschaftlichen Unterricht I, 1908; Neue Jahrbücher für das klassische Altertum u. s. f., Jahrgang 1908; Köpke-Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen, Jg. 1908; Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung, Jg. 1908 nebst Ergänzungsheft 24; Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, 39. Jg. 1908; Kaluza-Thurau, Zeitschrift für den französischen und englischen Unterricht, 7. Band 1908; Körper und Geist, 17. Jg. 1908/9; Mitteilungen aus der historischen Litteratur, 36. Jg. 1908; Preussische Jahrbücher, Band 131—134; Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, 21. Jg. 1908.

Generalregister zu Band XI—XX (1898—1907) der Poskeschen Zeitschrift; Goethes Werke, Weimarer Ausgabe, 1. Abtlg. 42<sup>2</sup>, 4. Abtlg. 40, 41, 42, 43, 45, 46; Brüder Grimm, deutsches Wörterbuch XIII, Lfg. 7, IV, 1. A. 3 Tl., Lfg. 8/9; X, 2. A., Lfg. 6; Weigand, deutsches Wörterbuch, 5. A., Lfg. 3, 4, 5; Winkelmann, Handbuch der Physik, 6. Band (Optik); Handbuch des deutschen Unterrichts an höheren Schulen III. Bd. 2. Tl. (Lehmann, deutsche Poetik); Egelhaaf, Geschichte der neuesten Zeit; Dav. Müller, Geschichte des deutschen Volkes, 19. A.; Grube, geographische Charakterbilder, Bd. 1; Schmeil, Lehrbuch der Botanik, 20. Aufl.; Münsterberg, Philosophie der Werte; Hassack-Rosenberg, die Projektionsapparate; Tobler, Beiträge zur französischen Grammatik, 4. Reihe; von Schenckendorff und Heinrich, Ratgeber zur Pflege der körperlichen Spiele; Boruttau, medizinische Physik; Pfaundler, physikalische Wandtafeln: Schipper, Kultur- und Literaturgeschichte Englands; Lamprecht, deutsche Geschichte, 11. Bd. 1; 6 Textausgaben von Sallust; 8 Liviustexte (Weissenborn) II, III, IV; Borel, Elementarmathematik I; Körting, etymologisches Wörterbuch der französischen Sprache; Rosenberg, Lehrbuch der Physik, 1/2; Kohlrausch, deutsches Turnen; Foerster, Schule und Charakter; Evers, auf der Schwelle zweier Jahrhunderte; Münch, Zukunftspädagogik; Klein-Schimmack, mathematischer Unterricht I; Direktorenversammlungen, Bd. 76 und 77; Rosenberg, Experimentierbuch I; Schmeil, Lehrbuch der Zoologie; Müller-Pouillet-Pfaundler, 10. Aufl. 2. Bd.; Kunze-Kalender 1908, 2 Exemplare; Adressbuch von Halberstadt 1909; Meereskunde (Mittler & Sohn), 1/2 Jg.; Seidler, Hohenzollernjahrbuch, Jg. 12, 1908.

Für den physikalischen Unterricht wurde geschenkt: Von Hansen IO III\* ein Fadenlot. Angekauft wurden aus den laufenden Mitteln und einem ausserordentlichen einmaligen Zuschuss: ein Quecksilbermanometer, ein Modell einer Schraube, ein Flaschenzugmodell, eine Mikrometerschraube, ein Apparat zur Aufzeigung des Kräfteparallelogrammes, ein Modell eines unterschlächtigen Wasserrades, ein Apparat zum Nachweis der verschiedenen Wärmeleitung der Metalle, zwei Holtzsche Fussklemmen, ein einfacher Stromunterbrecher, eine Liliput-Bogenlampe nebst Zubehör, zwei Paar planzylindrische

Linsen (+ 8 D, — 8 D) nebst Fassungen, ein Satz rechteckiger Holzklötze, ein Satz Holzkeile, eine Glaspresse (für polarisiertes Licht), eine Projektions-Wellenmaschine, eine Platte und ein Würfel aus Uranglas, ein Fresnel'scher Interferenzspiegel, ein Glasgitter ( $d = 0,05$ ), ein photographiertes Gitter nach Nobert, eine optische Scheibe nach Hartl, ein Spiegelkasten zur Erzeugung polarisierten Lichtes.

Für den chemischen Unterricht wurden geschenkt: Von Herrn Kaufmann G. Lüer, Halberstadt, ein Silbervoltameter, von Ross O I 4 Glühlampen, 2 Sicherungen, ein Kupferstab, Leitungslitzen, von Dierke U I, Wippelmann U II und Bürger U II a wurden verschiedene farbige Zeichnungen angefertigt, die im chemischen Unterricht Verwendung finden.

Angekauft wurden: ein Apparat (nach Lüpke) zum Nachweis der Wanderungsgeschwindigkeit der Ionen, ein desgleichen (nach Lüpke) zur Synthese von Azetylen, ein desgleichen zur Sodagewinnung nach Solvay, ein Gasentwicklungsapparat, ein Dewar'sches Gefäß mit Holzfuss, ein Retortenhalter, 5 böhmische Röhren, ein Schmelzofen, verschiedene Tiegel und Schalen, ein Abzugsrohr für den Experimentiertisch, ein Kupfervoltameter u. a.

Für die naturwissenschaftliche Sammlung wurden geschenkt: Von Herrn Juwelier Rudloff, Halberstadt, ein Stück roher Edelkoralle und ein geschliffener Amethyst, von Grabach O II ein versteinertes Ammonit, von Gerlach U II b ein Stück Schwefelkies in Braunkohle, von Langenstrass O III b einige Versteinerungen aus dem Muschelkalk, von Lüdecke U III b einige Versteinerungen, von Herrn Axtmann eine sogenannte Seeratte, von Herrn Regierungsgärtner Gropp in Nuatjä (Togo), einem ehemaligen Schüler der Anstalt, Fell und Schädel eines Hundsaffen und Fell eines Erdeichhörnchens, von der Firma Kagerah in Hamburg Präparate von der Gewinnung und Verarbeitung der Kaffeebohne. Angekauft wurden: ein Unterkiefermodell, drei Trockenpräparate in Glaskästen vom Gelbrand, Puppenräuber und Totengräber, Tulpe, botanische Wandtafel von Schmeil, Krystallmodelle in Glas und Pappe.

Für die Schülerbibliothek wurden geschenkt: Himer, Schiffahrt, die uns angeht, durch das königl. Provinzial-Schulkollegium von der Hamburg-Amerika-Linie, und Bilder aus den deutschen Kolonien von der deutschen Kolonialgesellschaft, Abteilung Halberstadt.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen für Schüler.

Das Stipendium der Spillecke-Stiftung ist im vergangenen Jahre dem Studiosus der Rechtswissenschaft Ernst Schneider verliehen worden.

Aus den Zinsen der anderen Stiftungskapitale (Rosenthalsches, Wintersches u. a. Legate) erhielten zehn Schüler Beihilfen zum Schulgelde im Gesamtbetrage von 525 Mark. Die Jubiläumsprämie von 50 Mark wurde dem Primus der Obersekunda Martin Wandersleben zuerkannt und zu Weihnachten überreicht.

Bücherprämien haben zu Ostern 1908 erhalten Friedrich Gerhart VI, Fritz Hildebrandt IV, Martin Lingener U III B, Heinrich Brandes U III A und Hans Kiehne O III B. Das eine



Heft der beiden von der historischen Kommission der Provinz Sachsen herausgegebenen und der Anstalt überwiesenen Neujahrsblätter „Brun von Querfurt und seine Zeit“, erhielt der Primus der Unterprima Herbert Paetzmann und die von dem Herrn Unterrichtsminister geschenkte „Geschichte des preussischen Staates“ von Professor Dr. Berner der Herbstabiturient Hermann Wernecke.

Aus dem Kapital der Dezemberfeste sind zur Ausschmückung der Klassen einige Lohmeyersche Geschichtsbilder und 100 Kolonialkalender zur Verteilung in den Tertien gekauft worden.

Aus der Unterstützungsbibliothek sind, wie in den früheren Jahren, an Schüler Lehrbücher verliehen worden. Zuwendungen in brauchbaren Schulbüchern und barem Gelde sind für diese wohltätige Einrichtung sehr erwünscht.

Für alle dem Realgymnasium gemachten Zuwendungen und Geschenke beehrt sich der Unterzeichnete seinen ergebensten Dank auszudrücken.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Für die Aufnahme in die dritte Vorschulklasse ist Bedingung: das vollendete sechste Lebensjahr. Für die Aufnahme in Sexta sind folgende Kenntnisse erforderlich: Fertigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; die Fähigkeit, ein einfaches Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; die Kenntnis der vier Grundrechnungsarten mit benannten und unbenannten ganzen Zahlen. Die Aufnahme in Sexta kann erst nach Vollendung des neunten Lebensjahres erfolgen, bei einem Alter von 12 Jahren ist die Aufnahme in diese Klasse nicht mehr möglich.

Das jährliche Schulgeld beträgt für die Vorschulklassen 120 Mk. und für alle Klassen des Realgymnasiums 130 Mk. Neu aufgenommene Schüler haben 6 Mk. Aufnahmegebühren zu bezahlen. Für zweite Ausfertigung von Reife- und Abgangszeugnissen sind 3 Mk., für solche von Einjährigenzeugnissen 50 Pf. an die Schulkasse des Realgymnasiums im Rathause zu entrichten.

An Zeugnissen sind bei der Aufnahme vorzulegen: Geburtsschein, Impfschein, bei vollendetem 12. Lebensjahre ein Wiederimpfschein und, bei früherem Schulbesuch, ein Abgangszeugnis.

Die Wahl der Pensionen ist dem Direktor bei der Anmeldung anzuzeigen und unterliegt der Genehmigung desselben. Dabei wird an Eltern und Vormünder die Bitte gerichtet, in der Auswahl der Pensionen mit Vorsicht zu verfahren, damit den Zöglingen eine gewissenhafte Aufsicht zuteil werde. Die Pensionshalter haben ebenso wie die Eltern der Schüler, von der Schulordnung des Realgymnasiums Kenntnis zu nehmen und verpflichten sich durch besondere Namensunterschrift, auch ihrerseits zur Aufrechterhaltung der Bestimmungen mitzuwirken. Besonders werden die Eltern und Pfleger der Schüler auf §§ 6 und 7 hingewiesen, welche vorschreiben, dass zum Besuch von Konzerten (Vorträgen) und Theatervorstellungen ohne Begleitung der Eltern oder ihrer Stellvertreter

die Erlaubnis des Ordinarius notwendig ist, und welche die Teilnahme am Tanzunterricht sowie die Mitwirkung bei öffentlichen Aufführungen, Konzerten usw. von der Erlaubnis des Direktors abhängig machen. Die Erlaubnis zum Tanzkursus, welcher nach Ostern zu beginnen pflegt, wird nur in Ausnahmefällen versagt werden, aber dabei wird erwartet und die Eltern werden gebeten, dafür zu sorgen, dass der Kursus mit dem Anfange der Sommerferien beendet ist, und dass danach nicht noch Tanzkränzchen auf Tanzkränzchen folgt. Denn die lange Dauer der Tanzperiode und ihre Nachwirkungen beeinträchtigen erfahrungsgemäss die Schularbeit in sittlicher und wissenschaftlicher Beziehung ganz besonders stark.

Nach altem Brauch sind die Schüler des Realgymnasiums, des alten Martineums, von Quarta aufwärts, alle drei Wochen zur gemeinschaftlichen Teilnahme an dem Gottesdienst in der Martinikirche verpflichtet. Die Eltern und Aufseher unserer Schüler werden gebeten, auch ihrerseits für die Beobachtung dieser religiösen Übung in dieser bestimmten Kirche an den vom Direktor dafür festgesetzten Sonntagen Sorge zu tragen.

Die Eltern und Angehörigen der Schüler, sowie die Freunde der Anstalt sind zu allen Schulfeierlichkeiten, wie Kaisersgeburtstag, Sedanfeier und anderen Festen, stets willkommen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 15. April, morgens 7 Uhr. Die Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler findet am Tage vorher, Mittwoch, den 14. April, vormittags 9 Uhr statt. Es sind dazu liniertes Papier und Feder mitzubringen.

In Schulangelegenheiten ist der Direktor während der Schulzeit nur in seinem Amtszimmer zu sprechen, zu kurzer Besprechung in den Pausen im Sommer von 7 bis 12 Uhr, im Winter von 8 bis 1 Uhr, zu längerer Rücksprache nach vorheriger Anfrage auch zu anderer Zeit.

Halberstadt, im März 1909.

**Der Realgymnasialdirektor:**

**Dr. Arndt.**





die Erlaubnis des Ordinarius sowie die Mitwirkung bei öffentlicher Aufführung des Direktors abhängig machen zu beginnen pflegt, wird nur mit Zustimmung der Eltern und die Eltern werden gebeten, die Sommerferien beendend auf Tanzkränzchen folgende Auswirkungen beeinträchtigen gesellschaftlicher Beziehung ganz

Nach altem Brauch sind von Quarta aufwärts, alle dreiwöchentlich ein Gottesdienst in der Martinikirche gebeten, auch ihrerseits für die Kirche an den vom Direktor

Die Eltern und Angehörige sind zu allen Schulfeierlichkeiten stets willkommen.

Das neue Schuljahr beginnt am Mittwoch, den 14. April, um 8 Uhr und Feder mitzubringen.

In Schulangelegenheiten im Amtszimmer zu sprechen, im Winter von 8 bis 12 Uhr, auch zu anderer Zeit.

Halberstadt, im März

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale



nahme am Tanzunterricht usw. von der Erlaubnis des Direktors, welcher nach Ostern aber dabei wird erwartet, dass der Unterricht mit dem Anfange der Sommerferien noch Tanzkränzchen beendend auf Tanzkränzchen folgende Auswirkungen beeinträchtigen gesellschaftlicher Beziehung ganz

ns, des alten Martineums, Teilnahme an dem Gottesdienst unserer Schüler werden gebeten, auch ihrerseits für die Kirche an den vom Direktor

Freunde der Anstalt sind zu allen Schulfeierlichkeiten stets willkommen.

April, morgens 7 Uhr. Die Aufnahmeprüfung beginnt am Tage vorher, um 8 Uhr und Feder mitzubringen.

er Schulzeit nur in seinem Amtszimmer im Sommer von 7 bis 12 Uhr, auch zu anderer Zeit.

nasialdirektor:  
Arndt.

